

KA Köln.Assekuranz Agentur GmbH

## Ladungssicherung auf LKW

Obgleich ein alltäglicher Vorgang und auf den ersten Blick unspektakulär, erfordert die richtige Sicherung von Ladung auf einem LKW fundiertes Fachwissen. Dass es daran häufig mangelt sieht man an der Vielzahl von Verkehrsmeldungen über verlorene Gegenstände auf der Autobahn, deutlicher an den hohen Schadenzahlen für beschädigte und zerstörte Güter, am tragischsten jedoch an den Toten und Verletzten im Straßenverkehr, von denen jeder einzelne einer zu viel ist.



### Verantwortung

Eine der größten Missverständnisse bei dem Thema Ladungssicherung ist immer noch die Frage nach der Verantwortung. Nach landläufiger Meinung liegt diese alleine beim Fahrer. Die Rechtsprechung hat in Deutschland schon seit 1982 klargestellt, dass der „Leiter der Ladearbeiten“ ebenso in der Verantwortung steht, das ist kurz gesagt der Verantwortliche beim Absender. Das gilt unabhängig davon, welche Lieferklausel im Kaufvertrag vereinbart wurde. Ist diese Verantwortung nicht eindeutig und rechtssicher delegiert, können Bußgelder und im schlimmsten Fall Strafen bis zur Geschäftsführung oder zum Vorstand verhängt werden.

### Technische Hintergründe

Im alltäglichen Fahrbetrieb treten nur selten die Kräfte auf, die eine Ladung ins Rutschen oder ins Kippen bringen. Deshalb glauben viele Beteiligte auch, dass alleine das Gewicht der Ladung ausreicht, um sie an ihrem Platz zu halten. Kommt es dann doch zu einem plötzlichen Bremsmanöver oder einer heftigen Lenkbewegung gibt es nichts mehr, was die einmal in Bewegung

geratene Ladung noch hält. Laut Gesetz gehören diese Situationen zum normalen Fahren dazu.

### Ziel der Schulung

Genau auf solche Situationen soll die Schulung vorbereiten. Ziel ist es nicht, die Teilnehmer zu Sachverständigen auszubilden, die bis auf das letzte Detail eine Sicherung mit allen physikalischen Formeln nachrechnen können, sondern eine praxisorientierte Anwendung für die individuellen Bedürfnisse des Kunden sicherzustellen. Das notwendige Grundverständnis für Ursachen und Wirkungen wird vermittelt und – noch wichtiger – das geistige Handwerkzeug, um eine Sicherung so durchzuführen, dass man auf der „sicheren Seite“ ist. Jeder Teilnehmer soll nach der Schulung in der Lage sein, seine Ladung so zu sichern, dass bei den normal zu erwartenden Fahrbewegungen nichts passieren kann. Wie oben schon erwähnt, gehören dazu auch Vollbremsungen und gleichzeitige Lenkbewegungen.

### Zielgruppe

Teilnehmen sollten alle, die aktiv mit Ladetätigkeiten und Sicherungen beschäftigt sind, also Mitarbeiter in Lager und Versand sowie Fahrer, aber auch diejenigen, die in der Verantwortung für diese Bereiche stehen; gerne auch Mitarbeiter des Hauspediteurs und Frachtführers. Häufig entsteht gefährlicher Zeitdruck an der Laderampe dadurch, dass die Mitarbeiter im Versandbüro von den Anforderungen und dem notwendigen Zeitbedarf für eine Ladungssicherung keine richtige Vorstellung haben.

Die Erfahrung zeigt auch, dass es für die Mitarbeiter einsichtiger ist, sich um die Sicherheit zu kümmern, wenn sie sehen, dass ihre Vorgesetzten sich ebenfalls ernsthaft um das Thema Gedanken machen.

### Ablauf der Schulung

Ganz nach individuellem Bedarf des Kunden werden die Schulungen über einen oder zwei Tage abgehalten. Die Inhalte richten sich z.B. nach den Produkten, die beim Kunden zum Versand kommen. Eine gemeinsame Vorbesprechung und Besichtigung des Betriebes gehören deshalb zum Programm.

Die Inhalte der Schulung richten sich nach den VDI Richtlinien 2700ff und damit an den heute in Deutschland gültigen Normen.

Der theoretische Teil wird wo irgend möglich um eine praktische Übung ergänzt, gefolgt von einem Fahr- und Bremsversuch.